

## **HIRAM KÜMPER: Gesalzene Rechnungen und manche versalzene Suppe: der Münchner Salzhandel in Spätmittelalter und früher Neuzeit**

Das weiße Gold hat München groß gemacht -- vielleicht nicht allein, aber doch zu einem beachtlichen Teil. Aber warum hängt am Salz und drängt zum Salz dann nicht auch alles für die nächsten Jahrhunderte? Oder tat es das und war München eigentlich eine Salzstadt? Der Vortrag zeichnet die langen Entwicklungslinien des bayerischen Salzwesens vom 13. bis ins 18. Jahrhundert nach und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung für die Landeshauptstadt München. Dabei wird es zum einen um die Quellen aus München selbst und den Archiven seiner wirtschaftlichen Bezugsstädte, also zum Beispiel dem Stadtarchiv von Wasserburg am Inn, gehen, die Auskunft über die Bedeutung des Minerals für die Stadt geben können. Zum anderen stellt der Vortrag in vergleichender Perspektive die Frage, was Salz und Salzhandel mit einer Stadt machen und was eigentlich im vormoder- nen Europa eine "Salzstadt" ausmachte.